

Strom von WZV-Dächern:

Zweites BürgerSolarKraftWerk auf den Dachflächen des WZV in Norderstedt

Der erste Schritt zur Sonnenenergienutzung, den der WZV (Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg) bereits vor mehr als vier Jahren getan hat, war genauso erfolgreich wie der zweite Schritt, nämlich das BürgerSolarKraftWerk (BSKW I) auf den WZV-Dachflächen am Standort in Bad Segeberg. Deshalb wird dieses Erfolgsmodell eine Fortsetzung erfahren durch das zweite BürgerSolarKraftWerk (BSKW II) diesmal am WZV-Standort in Norderstedt auf den Dachflächen des dortigen neuen Recyclinghofes.

Vor mehr als vier Jahren hat der WZV gemeinsam mit den Bad Segeberger Energieexperten von „SOLARIS-FEE“ erfolgreich Neuland beschritten: Auf 600 Quadratmetern des WZV-Werkstatttdaches wurde eine Photovoltaik-Anlage für die regenerative Stromgewinnung installiert. Der von der 71-Kilowatt-Anlage erzeugte Strom wird, gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, in das öffentliche Stromnetz eingespeist und 20 Jahre lang vergütet. Die Energieausbeute und damit auch der Ertrag in Euro liegen deutlich über den Prognosen, deshalb werden sich die Investitionen schon vorzeitig amortisieren. Reparaturen waren bislang nicht erforderlich, die Photovoltaik-Anlage läuft absolut störungsfrei.

Aufgrund dieser erfolgreichen Zusammenarbeit mit „SOLARIS-FEE“ folgte ein weiterer, großer Schritt in Richtung BürgerSolarKraftWerk, dem ersten Projekt dieser Art in Bad Segeberg. Weitere ca. 1.000 Quadratmeter der WZV-Dächer in Bad Segeberg wurden für die umweltfreundliche Stromerzeugung zur Verfügung gestellt. Der WZV hat die Dachflächen verpachtet, „SOLARIS-FEE“ gewinnt die Investoren und plant, baut und betreibt die ca. 90- Kilowatt-Anlage.

Am Standort des WZV-Recyclinghofes in Norderstedt werden ebenfalls ca. 1.000 Quadratmeter Dachfläche für die umweltfreundliche Energiegewinnung nach dem bewährten Muster zur Verfügung gestellt. Die angestrebte Photovoltaik-Anlage mit einer Maximalleistung von ca. 120 Kilowatt ergibt vorsichtig kalkuliert eine sichere Rendite mit über 4 bis

4,5%. Damit würde sich die Anlage nach ca. 11 bis 12 Jahren amortisieren. Die Erfahrungen beim WZV haben gezeigt, dass die tatsächlichen Erträge auch höher sein können.

Jeder Investor erhält dann seinem prozentualen Anteil entsprechend die hohe sogenannte ‚Einspeisevergütung‘. Sie ist nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz für einen Zeitraum von 20 Jahren garantiert. Mit einer Einlage von mindestens 2.500 Euro können private Investoren einsteigen. Die Anteilszeichnung ist in Bausteinen zu 2.500 Euro bis maximal 25.000 Euro möglich. Private Investoren können bis zum 02. April 2011 Anteile zeichnen.

Danach wird die Gesellschaft „BSKW SOLARIS-FEE GmbH & Co. KG II“ gegründet. Diese Gesellschaft wird das BürgerSolarKraftWerk planen, bauen, betreiben und warten - ebenso wie beim BSKW I in Bad Segeberg. Alle Anteilszeichner erhalten nach Eingang ihrer Einlage innerhalb von vier Wochen eine rechtsverbindliche Beteiligungsurkunde. Anteilscheine können unter www.solaris-fee.de heruntergeladen werden - einfach den gewünschten Beteiligungsbetrag eintragen und mit Unterschrift versehen an die Postanschrift *SOLARIS-FEE* in der ALLIANZ-Vertretung, Oldesloer Straße 22, 23795 Bad Segeberg senden. Telefonische Beratung gibt es unter 04551-3266 oder 0176-44592171.

Ende April 2011 wird, je nach Anzahl und Höhe der Anteilszeichnungen, die Anlagengröße festgelegt, im Detail geplant und mit dem Aufbau der Photovoltaik-Anlage begonnen. So kann die Anlage mit einer Einweihungsfeier noch im Juni des Jahres 2011 in Betrieb gehen.

Die Energieexperten von „SOLARIS-FEE“ sind voraussichtlich mit einem Messestand am 14. und 15. Mai auf der RegioSchau in Bad Segeberg vertreten sowie während der „Woche-der-Sonne“ vom 06. bis 15. Mai 2011 mit einem Info-Stand in der Fußgängerzone in Bad Segeberg. Hier können interessierte Investoren weitere Infos erhalten.

Bildunterschrift: